

EINGANG 1 0. FEB. 2017		
Departement	Antr./Erl.	z.K.
Präsidial		✓
Finanz		✓
Bildung		
Bau		✓
SUS	✓	
Kanzlei		
Dienst-/Stabstelle		

Jürg Messmer
Philip C. Brunner

Parlamentarischer Vorstoss GG1
Eingang: 10. Februar 2017
Bekanntgabe im GGR: 21. Feb. 2017



c/o SVP Fraktion im GGR
Postfach 701
6301 Zug

Herrn Hugo Halter, Präsident GGR
Stadthaus am Kolinplatz, 6300 Zug

Interpellation zur Aufhebung von Parkplätzen am unteren Postplatz und im Perimeter des Postplatzes - 10 Jahre nach überparteilichen Volksreferendum

In der Ausgabe der Zuger Zeitung vom 7. Februar 2017, Seite 20 (Titel „Der erste Rohbau ist fertig – Untertitel: Damit kommt auch die Umgestaltung des Platzes selber immer näher“) wird der zuständige Stadtrat wie folgt zitiert: „Wir werden das Projekt in diesem Jahr dem Parlament (GGR) vorlegen“. „Ziel sei, dass man mit den Arbeiten für die Umgestaltungen beginnen könne, sobald die beiden Neubauten und damit die Tiefgarage bezugsbereit seien.“ Ende Zitat.

Im Hinblick auf die Abstimmung Postplatz und Parkhaus Post vom 1.6.2008 hielt der damalige bürgerliche Stadtrat folgendes fest:

„Die **Aufwertung des Stadtzentrums** und die Steigerung der Attraktivität sind wichtige Anliegen des Stadtrates. (...) Nun bietet sich dazu eine Möglichkeit: **Das Verteilzentrum der Hauptpost Zug wird in den kommenden Jahren ausgelagert. Am Standort Postplatz verbleiben noch die Postschalter und die Schliessfächer.** (...) Der obere Postplatz wird mehrheitlich vom Verkehr entlastet, das aktuelle Verkehrsregime jedoch beibehalten. Auf und um den oberen und unteren Postplatz **werden 60 oberirdische Parkfelder aufgehoben. Sechs Kurzzeitparkplätze auf der südlichen Seite der Hauptpost bleiben bestehen.** Durch das neue Parkhaus gibt es jedoch im Vergleich zu heute **insgesamt mehr als 60 zusätzliche öffentliche (unterirdische) Parkplätze.** Und es entsteht wieder ein Platz: Ein Aussenraum für attraktive Nutzungen im Herzen der Stadt Zug. Der Bbauungsplan ist Bestandteil eines **Gesamtkonzepts**, welches die Aufwertung des Postplatzes zum Ziel hat.

Der Grosse Gemeinderat stimmte dem Bebauungsplan, der Zonenplanänderung, dem Kauf von 100 Parkplätzen im neuen Parkhaus Post für CHF 9 Mio. sowie dem Baukredit von CHF 1,945 Mio. für die Umgebungsgestaltung des oberen Postplatzes am 20. November 2007 zu. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen, weshalb nun eine Volksabstimmung durchgeführt wird. (1.6.2008)“ Ende Zitat, (Quelle Internet www.stadtzug.ch Abstimmung Postplatz und Parkhaus Post)

Durch die überraschende Aufhebung der historischen Hauptpost durch „Die Post“ und der Ablehnung des Stadttunnels ist 9 Jahre nach der damaligen Volksabstimmung in mehrfacher Hinsicht eine komplett neue Situation entstanden! Kommt hinzu, dass der Stadtrat in den letzten Monaten, auch während der Abstimmung über die Zentralisierung der Stadtverwaltung und dem Stadttunnel mit „Zentrum Plus“ immer wieder die **Belebung der Altstadt** und damit den Kampf gegen die akute Krise von Gewerbe, Gastronomie und Detailhandel um den Postplatz und damit auch der Zuger Altstadt ganz allgemein, als wichtige Ziele bezeichnet hat. Zudem ist die Stadt Zug nicht mehr Eigentümer der neu entstehenden 100 unterirdischen Parkplätze. Kurz, die Ausgangslage hat sich heute radikal und komplett verändert.

Aufgrund der neuen Ausgangslage stellen wir dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Neues Parkhaus Post:

1.1. Wie viele neue, öffentlich benutzbare unterirdische Parkplätze wurden schlussendlich bewilligt, bzw. werden jetzt gerade am Postplatz erstellt?

1.2. Wie hoch werden die neuen Eigentümer des Parkhauses Postplatz die Parktarife pro Stunde ansetzen?

1.3 Welche 60 oberirdische Parkplätze sollen durch den Volksentscheid von 2008 genau im „City“-Perimeter aufgehoben werden? Um welche handelt es sich zusätzlich zu den heutigen Parkplätzen am oberen und unteren Postplatz? (Zahlen mit Plan und Aufstellung beilegen)

2. Wirtschaftliche Bedeutung eines oberirdischen Parkplatzes in der Innenstadt?

2.1. Welcher potentielle **Umsatz** wird auf einem einzigen **oberirdischen**, welcher Umsatz für KMU, Detailhandel und Gastronomie auf einem **unterirdischen** Parkplatz in Zentrumsnähe der Stadt Zug jährlich erzeugt.

2.2. Wie vergleichen sich diese Zahlen zu ähnlichen Erhebungen in Zürich, Luzern und vergleichbaren Städten wie Zug (ca. 42'000 Arbeitsplätze!).

3. Vorgesehene Investitionen am unteren Postplatz?

Für die Gestaltung **des oberen Postplatzes** hat das Volk anlässlich der Volksabstimmung 2008 von knapp CHF 2,0 bewilligt. Auch im Vergleich mit anderen teuren Projekten (Zeughausgasse) erscheint dieser Betrag hoch. Mit welchen Beträgen wird für die geplante Gestaltung **des unteren Postplatzes** gerechnet? Was wird dabei alles erneuert?

4. Veränderungen der Ausgangslage!

Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass sich die allgemeine Situation am Postplatz und in der Altstadt in den letzten 10 Jahren derart geändert haben (ua. Krise Detailhandel und Gastronomie, Ablehnung Stadttunnel und Zentrum Plus), dass die gesamte Planung zum Thema Parking und Belebung der Altstadt heute komplett neu angegangen werden muss. Dies auch weil man 2008 noch realistischer Weise von einer Eröffnung im Jahre 2012 ausging. Ist der Stadtrat bereit, dem GGR heute entsprechende neue Vorschläge zu unterbreiten, welche Anwohnern, Kunden, Besuchern, KMU und allen Gewerbetreibenden neue Perspektiven eröffnen, gerade weil es die Post in der Altstadt es offenbar nicht schafft ihren Service-Public-Auftrag einzuhalten?

Die SVP weist in diesem Zusammenhang zum Schluss auf die Argumentation des damaligen überparteilichen Referendumskomitees bezüglich der Aufhebung von oberirdischen Parkplätzen am unteren Postplatzes hin (Abstimmungsinformationen für Stimmbürger; 1.6.2008, Seiten 11/12). Auch die heutige SVP-Fraktion sieht diesen Punkt genau gleich wie damals und hat auch mit allen anderen Argumenten (z.B. exorbitante Investition von CHF 90'000.- für einen unterirdischen Parkplatz!) einmal mehr, recht behalten Wir danken dem heutigen Stadtrat für die schriftliche Beantwortung unserer Fragen und aller in diesem Zusammenhang relevanten Informationen.

Die Interpellanten:

Jürg Messmer, SVP Stadt Zug, GGR-Mitglied

Philip C. Brunner, SVP Stadt Zug, GGR-Mitglied

Zug, 9. Februar 2017

